

Inhalt.

	Seite
Litteratur	V
Einleitung	VII
I. Die wichtigsten Unterschiede zwischen Veldekes Reimgebrauch und dem anderer nl. Dichter, soweit sie in sprachlichen Differenzen ihren Grund haben.	
Reime zwischen <i>ie</i> und <i>iu</i> , § 1	1
<i>brachte, dachte</i> (nicht <i>brochte, dochte</i>), § 2	2
Metathese des <i>r</i> , § 3	2
<i>ei : ê</i> und die obliquen Kasus der mit <i>-heit</i> komponierten Substantiva, § 4	3
Plural <i>kinder</i> , § 5	4
<i>stic</i> , § 6	5
Präsens <i>wille</i> , Präteritum <i>wilde</i> , § 7	5
<i>ich bim</i> , § 8	5
Reime zwischen <i>-ald-</i> und <i>-old-</i> , § 9	5
Reime zwischen <i>a</i> und <i>e</i> , § 10	6
Reime zwischen <i>ê</i> und <i>ie</i> , § 11	7
II. Spezifisch nl. Reime, die Veldeke absichtlich meidet.	
1. Wörter und Wortformen in lexikalischer Anordnung.	
a) Häufig vorkommende, §§ 12—28	7
b) Seltener vorkommende, § 29	37
2. Erscheinungen aus der Lautlehre.	
Germ. <i>-t</i> : germ. <i>-d</i> , § 30	40
Germ. <i>-t</i> : germ. <i>-tt</i> , § 31	45
Germ. <i>-t-</i> : germ. <i>-tt-</i> , und : fehlendem <i>-t-</i> , § 32	47
Intervokalisches germ. <i>þ</i> : germ. <i>d</i> , § 33	49
Germ. <i>þ</i> : germ. <i>d</i> nach <i>l, m, n, r</i> , § 34	55
Reime zwischen <i>e</i> und <i>i</i> , § 35	59
Reime zwischen germ. <i>-g</i> und germ. <i>-k</i> , § 36	68
Inl. germ. <i>k</i> , § 37	74
Reime zwischen <i>uo</i> und <i>ô</i> , § 38	75
Die Behandlung der Namen auf <i>-us</i> , § 39	76

INHALT.

	Seite
<i>sun</i> und <i>tuon</i> , § 40	78
Ausfall und Assimilation des <i>h</i> , § 41	80
Längung kurzer Vokale in offener Silbe, § 42	84
<i>dâr(e)</i> , <i>dâ</i> ; <i>nâr(e)</i> , <i>nâ</i> ; <i>mêre</i> , <i>mê</i> ; <i>hier(e)</i> , <i>hie</i> , § 43	92
Reime zwischen <i>ou</i> und <i>o</i> , <i>ô</i> , § 44	98
Hd. <i>ô</i> , <i>uo</i> , <i>üe</i> vor Nasal, § 45	98
Pronomina, § 46	99
Die reduplicierenden Präterita des Typus <i>hielt</i> , <i>gienc</i> , § 47	105
Präterita mit Rückumlaut, § 48	107
III. Die wichtigsten Dialekticismen Veldekes.	
1. Wortschatz.	
a) Dialektisches und Altertümliches im Reime, §§ 49—57	108
b) Dialektisches und Altertümliches im Versinnern, § 58	118
2. Dialektisches aus dem Gebiet der Laut- und Formenlehre.	
a) gänzlich Unhochdeutsches.	
Umlaut des <i>â</i> , § 59	120
b) nur im Obd. unbekannte oder veraltete Reime.	
α) von Veldeke ohne jede Zurückhaltung gebraucht.	
Reime zwischen <i>ë</i> und <i>é</i> , § 60	124
Längung des Vokals vor <i>-rd-</i> , <i>-rt</i> , § 61	124
Kürzung von Längen vor <i>-ht</i> , § 62	125
Abfall des <i>-h</i> nach langer Silbe und nach <i>l</i> , § 63	127
Labiale, § 64	129
Umlaut des <i>u</i> , § 65	130
<i>is</i> = <i>ist</i> , § 66	133
Dialektisches in Wortbildung und Flexion, § 67	134
β) von Veldeke relativ selten gebraucht.	
Reime zwischen <i>iuw</i> , <i>ûw</i> und <i>ouw</i> , § 68	135
Wechsel von <i>ht</i> und <i>ft</i> , § 69	136
Reime zwischen <i>o</i> und <i>u</i> , § 70	137
IV. Ergebnisse	
Veldeke und die Fremdwörter. Exkurs von Edward Schröder	180